



Kai Whittaker

Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Whittaker trifft neuen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Fachkräftemangel und wirtschaftliche Lage im Fokus

Baden-Baden, 10.01.2023

Kai Whittaker MdB

E-Mail:

kai.whittaker@bundestag.de

Telefon:

+49 30 227-74890

Parlamentsbüro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Wahlkreisbüro:

Ooser Luisenstr. 17
76532 Baden-Baden

www.whittaker.de

Anlässlich seines Antrittsbesuchs bei Christian Riese, dem neuen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Mittelbaden, forderte der CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker umfassende politische Reformen, um gegen den Fachkräftemangel anzukämpfen.

„Bei meinen regelmäßigen Betriebsbesichtigungen in meinem Wahlkreis wird kein anderes Thema so oft diskutiert wie der Fachkräftemangel. In den nächsten 10 Jahren werden wir auf Grund des demographischen Wandels deutschlandweit rund 7 Millionen Fachkräfte verlieren. Das ist enorm. Damit der Kampf gegen den Fachkräftemangel keine Sisyphusarbeit wird braucht es politische Fortschritte auf den unterschiedlichsten Ebenen: mehr und schnellere Fachkräfte-Einwanderung, mehr Digitalisierung, mehr Frauen in der Arbeit sowie mehr ältere Arbeitnehmer am Arbeitsmarkt. Und ganz besonders wichtig: Mehr Wertschätzung für berufliche Ausbildung als gleichwertige Alternative zum Studium“, so Whittaker.

Christian Riese war bislang Geschäftsführer mehrerer Innungen in der Region und ist seit kurzem auch Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Für seine Amtszeit hat sich Riese für die Kreishandwerkerschaft drei Ziele gesetzt: das Image des Handwerks zu verbessern, die Wertigkeit der Kreishandwerkerschaft als Dienstleister für das regionale Handwerk zu erhöhen und als starke Stimme für das Handwerk mehr nach außen in Erscheinung zu treten. Die wirtschaftliche Lage im regionalen Handwerk sieht Riese gemischt: „Die Liefersituation hat sich teilweise wieder etwas entspannt, wobei es in einzelnen Bereichen nach wie vor zu extrem langen Lieferzeiten kommt wie z.B. bei Wärmepumpen oder Dachziegeln. Bis ins Frühjahr



hinein sind die Auftragsbücher gut gefüllt. Für die Zeit danach sind die Aussichten auf Grund der Inflation und der Zinssteigerungen momentan aber nicht sehr rosig.“

Weiter betont Riese, dass nicht nur die Fachkräfte-Einwanderung erleichtert werden müsse: „Auch für den Einstieg in den deutschen Ausbildungsmarkt oder für den Verbleib nach der Ausbildung müssen Ausländer aus Drittstaaten aktuell viel zu hohe Hindernisse überwinden. Hier braucht es deutliche Erleichterungen,“ fordert der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.